

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 06/0157
61 - Referat für kommunale Entwicklungsplanung			Datum: 20.04.2006
Bearb.	: Herr Deventer, Karlheinz	Tel.: 203	öffentlich
Az.	: 61/dev		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

20.04.2006

**Sitzung vom 16.3.2006, TOP 12.8,
hier: Anfrage von Frau Plaschnik zum Projekt "Schienenflieger"**

Sachverhalt

Anfrage:

Frau Plaschnik erbittet einen Sachstandsbericht zum Projekt „Schienenflieger“ aus Sicht der Verwaltung mit Terminleiste.

Antwort:

Zu den Zielen und Inhalten des derzeit ehrenamtlich mit viel Engagement betriebenen Projektes „Schienenflieger“ wird zunächst auf die Niederschrift des Ausschusses vom 15.12.2005 verwiesen und die dortige Anlage 1 mit der pdf- Datei der damaligen Ausschusspräsentation von Herrn Dr. Holger Busche zum Besprechungspunkt unter TOP 4.

Anlass und historischer Hintergrund für die mittlerweile landesweit geführte Debatte um einen Flugzug oder Schienenflieger war der damalige Versuch mit Hilfe eines Gutachtens des Intraplan- Büros in München, den Nachweis zu erbringen, dass der Ausbau des Kieler Flughafens gegenüber einer vermeintlichen Variante einer verbesserten Anbindung des Kieler Raums an den Hamburger Flughafen die zielführendere Alternative sei.

Dieses Ursprungsgutachten aus dem Jahre 1991 war der Startschuss für viele beteiligten Behörden und Verbände stattdessen vom Land eine ergebnisoffene Studie zu fordern und in Auftrag zu geben, die insbesondere die Pendlerpotentiale entlang der Strecke – alternativ zur BAB A 7 – mit in die Betrachtung einbezieht, sowie eine Durchbindung bis zum Hamburger Hauptbahnhof projektiert.

Vor dem Hintergrund der Option einer möglichen Schienenanbindung des LDC, heute Nordport, war die Haltung der Norderstedter Verwaltung von Anbeginn dadurch geprägt, dass vor einer politischen und öffentlichen Willensbildung zunächst eine ergebnisoffene Machbarkeitsstudie stehen sollte.

Die Ergebnisse eines ursprünglich 1994 an die landeseigene Verkehrsservicegesellschaft (LVS) ergangenen Untersuchungsauftrages, das Konzept Flugzug/Schienenflieger auf seine prinzipielle Tauglichkeit hin zu prüfen, liegen zwar bis heute noch nicht vor. Aufgrund der zunehmenden öffentlichen Debatte – nicht zuletzt auch im Landtag - sah sich jedoch die neue Landesregierung gehalten im Herbst 2005 an das eingangs zitierte Intraplan- Büro einen weiteren Auftrag zu erteilen, um sowohl die zwischenzeitlich intern vorliegenden Er-

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	--	--------------

gebnisse der LVS- Studie einer ersten kritischen Evaluierung zu unterziehen, aber auch und zugleich die Konzepte von Dr. Busche/Dr. Jäger, also dem jetzigen Schienenfliegeransatz.

Sowohl eine Konferenz am Hamburger Flughafen auf Einladung der Kieler Oberbürgermeisterin Frau Volquartz am 21.10.2005 mit Teilnehmern aller entlang der Strecke liegenden Kreise, Städte und Gemeinden (vgl. Anlage 1), als auch u.a. zuletzt eine Podiumsdiskussion am 15.3.2006 in Henstedt-Ulzburg, u.a. mit Vertretern der AKN, des Hamburger Flughafens, von Pro Bahn, Henstedt-Ulzburg, Norderstedt sowie Kreis Segeberg (vgl. Anlage 2) haben die Forderung bekräftigt nach einer ergebnisoffenen Machbarkeitsstudie als Grundlage für eine seriöse Debatte und Entscheidungsfindung, um die jeweiligen Vor- und Nachteile erstmals auch sorgfältig abwägen zu können

Bekanntermaßen hat zwischenzeitlich auch die Landesregierung das Ziel eines strategischen Ausbaus des Kieler Flughafens aufgegeben, sodass die Voraussetzungen für eine ergebnisoffene Erörterung der Vorzüge einer schnellen Schienenverbindung parallel zur BAB A 7 sich deutlich verbessert haben dürften.

Nach derzeitigem Wissensstand der Verwaltung sollen nunmehr die jüngsten Ergebnisse der Intraplan- Expertise sowohl zur LVS- Studie als auch direkt zum Schienenflieger-Konzept im Rahmen eines Expertenworkshops am 11. Mai im Kieler Wirtschafts- und Verkehrsministeriums vorgestellt und erörtert werden. Vor den Hintergrund der dort zu diskutierenden Tendenzen und Ergebnisse wird der weitere Verlauf der landesweiten Debatte um das Thema Schienenflieger abhängen. Selbstredend wird die Verwaltung anschließend über die sich daraus ergebenden Entwicklungen berichten.

Derzeit unternehmen die Initiatoren des Schienenfliegerprojektes den Versuch eine solche ergebnisoffene Machbarkeitsstudie dadurch zu ermöglichen, dass man derzeit im ganzen Land für eine Drittelfinanzierung wirbt. Bei einem Volumen von ca. € 200 – 250.000,- für eine solche Studie sollte ein Drittel die Privatwirtschaft aufbringen, ein Drittel die beteiligten Kreise, Städte und Gemeinden und das letzte Drittel das Land Schleswig-Holstein. Mehr Informationen zum Projekt findet man unter: www.schienerflieger.de sowie in der Anlage 3.

3 Anlagen: